

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 7

Anhang: Beilage z. Nebelspalter Nr. 7 vom 18. Februar 1905
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage z. Nebelspalter Nr. 7 vom 18. Februar 1905.

Röbi. Es Mont-mer änist au so b'fonder arbli vor, daß die beedi Städt Züri ond Bern so erber mengmol höndere nand sönd, ond hodet doch so wyt voneinand, wölleweg zwö Stönd.

Toni. Söttit afängis g'schyder sy, derä hondalte Schwyzerstädt. Häit näbis berigs g'lesä oder löhrt?

Röbi. Selber lese thun in kä Zytig, s'ist mer g'lanawylig, ond ha dä Nasepiegel verlore. Schöftwirts Urscheli liest öppä vor.

Toni. Wyr Nasepiegel ist wieder vöra cho, aber lesä chan-i wegis dem glych nöb, bis'd fertig bist Höntist 12 Ghüe melechä.

Röbi. Wääst! — d'Bundesheerä möchtet ä großmächtig's, g'waltsebig's neu's Hus; wo hääht Bundesbanf. Wenn's g'roth sött en gott'ströflich schältige Huufe vo Geld ufenanand byget sy. Dä Säntis wär en Zuckerstok degegä.

Toni. Waul bym Strohl! ond das Gebüü will, was i verstoh, halt ebä Bern, daß noh meh glyheret ond zo den andere Poläste paßt.

Röbi. Aber of Apizell thätit d'Heerä om's Töfel nüh berigs, ond üfere Lüt thätet dem Geldhus guet g'nuog astooh.

Toni. Jo, bigopp, worch globe. I selber hät ä hellische Freud. I das Kredichloster wör-i ini ond usi psujä gad millionisch gern.

Röbi. Joho! millionisch! s'hat ä Nasä.

Toni. Darich sie puße.

Die Grossstadt.

Es kann uns jezt nichts mehr fehlen zur Grossstadt, denn bereits lasen wir im „Tagblatt der Stadt Zürich“:

Zu verkaufen: Ein Studentenvelo.
Eine Schillergeige.

So werden jezt bald folgen: Ein Alkoholiker=Cigarren=Ctui, Kesselflicker=Schlittschuhe, ein Banquier=Kinderwagen, ein Metzger=Kaffermesser, Köchinnen=Unterhosen so gut wie neu u. Dem „Zürcher Abstinente“, der jüngsthin Stelle suchte, werden sich zum gleichen Zwecke bald gesellen: Ein Basler Tabackhauer, ein Berner Schnapsler, ein Zuger Kaffeetrinker, ein Zürcher „Schmauser“, ein St. Galler Pfeifenraucher und ein Unterwaldner Tramfahrgast, nebst einem Meilener Schneewasser-trinker.

Splitter.

Das Bergarbeiterelend ist der Riesenschatten, den die Glücksunne von den großen Grubenbaronen abwirft. —

Neue ist ein vieldeutiges Wort. Gewisse Leute wollen den Neuen nur in der Pose des „bittenden Pudels“ sehen . . .

Herr Professor Dr. Rudolf Virchow in Berlin

schrieb schon vor 20 Jahren:

Infolge meiner Erkrankung bin ich außer Stande gewesen, Ihre Apotheke **Richard Brandt's Schweizerpillen** (Abführpillen) an andern Kranken als an mir selbst zu erproben. Letzteres ist mehrfach geschehen und ich kann demnach bezeugen, **dass die Wirkung der Pillen eine prompte und von allen unbequemen Nebenerscheinungen freie war.** Ich bezweifle auch nicht, daß ein prolongierter Gebrauch derselben ohne Schaden möglich ist. 62 b

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste
Chemische Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co.,

vorm. **H. Hintermeister in Küssnacht**
Zürich

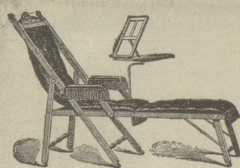
werden in **kürzester Frist sorgfältig** effektiert und
returnirt in **solider** 13

Gratis-Schachtelpackung.

Filialen und Depots in allen grösseren Städten und Orten
der Schweiz.

Aug. Girsberger, Zürich

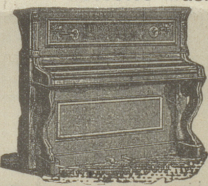
24 Oberdorf 24



Klappstühle
Rohrmöbel
Krankenstühle
Krankentische
Nachtstühle ❖ **Bidets**

Zweifel-Weber, Schweiz. Musikhaus St. Gallen

Grösstes Musikgeschäft der östlichen Schweiz



empfiehlt höflich und zu coulanten Preisen:
Pianos, kreuzsaitige, von Fr. 650. — an,
Musikinstrumente jeden Bedarfes,
Musikalien in grösster Auswahl. 216

Kataloge gratis.
Einsicht-Sendungen.

Vertrauen Sie Niemandem,

bevor Sie seinen Charakter, sowie seine persönlichen und finanziellen Verhältnisse kennen. Für wenig Geld gibt Ihnen das Informations-Bureau A. Wimpf, Rennweg 38 in Zürich I, absolut zuverlässig und gewissenhaft jeden wünschbaren Aufschluss. 15

Asti Mousseux

vorzügl. Qualität, kristallhell,
empfiehlt bestens 11a

M. BRACCO, ZÜRICH.

Versand in Kisten v. 12, 24 u.
50 Fl. in eleg. Verpackung.
Preisliste auf Verlangen.

Pariser

Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität.

versendet franko gegen Nachnahme,
oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr.
per Dutzend 25
Aug. de Kernen Zürich I

Kirsch-Felchlin



(Schwyz)

Goldene Medaillen: Genf 1896 — St. Petersburg 1894.
Medaille Paris 1900. 16

Spezialität: Kirsch

Fortwährend Eingang von Neuheiten in:

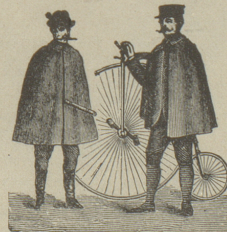
Gummi-Mäntel

auch als gewöhnliche Mäntel tragbar
für Damen und Herren

Offiziers-Paletots und Pelerinen, Automobil-Anzüge nur 500 gr. wiegend, Leder-Anzüge für Chauffeur, Kutscher-Röcke in grosser Auswahl nach Mass, in dringenden Fällen in 12 Stunden alles in prima engl. Ware. 47a

Specker's Wwe, Zürich

Kuttelgasse 19, mittlere Bahnhofstrasse



Jeder

Mann

der für seine zerrütteten

Nerven

Heilung sucht, kaufe die Broschüre

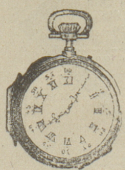
Dr. Norris, New-York

Spezialarzt

ärztlicher Ratgeber in Fällen bei Gehirn u. Rückenmarksliden. Folgen nervenrunder Leiden. — Hochinteressantes, lehrreiches Buch (deutsch-Ausg. von 1904) m. vielen Unterweisungen f. Jung u. Alt, Mann u. Frau.

35 Auflagen sind von diesem Buche bereits abgesetzt, haben das gesunkene Selbstvertrauen vieler gehoben u. dadurch reichen Segen gestiftet.

Für Fr. 2.50 in Briefmarken zu beziehen durch Generaldepot 51
Union-Verlag Zürich № 104

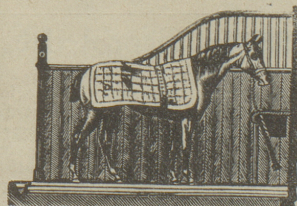


Horlogerie Ad. Laux, Zürich I Bijouterie

„Limmatquai Nr. 8 — neben Hotel Schiff“

Genfer Taschen-Uhren — Bijouterien
Uhrketten, massive 18 kar. Eheringe n. Gewicht
Regulateure — Weckeruhren. 235

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Verkauf und Reparaturen unter Garantie.



Pferdestall-Einrichtungen

131

Gebr. Linke, Zürich

Vom Albisborn.

Kuedi: „Es ischt doch herrli so im Summer det ufem Albisborn obe, gäll Geiri?“
Geiri: „Ja im Summer scho, aber weischt Kuedi, im Winter häd's sini Wugge deet obe, wenn mir do unne um die Johreszyt scho fei händ!“
Kuedi: „Bim Eid hetti mi bald g'mälbt, es ischt ja usg'schriebe-n-im Blättli, 's Stadtförstamt suchi en Pächter uf d'Wirtschaft dobe.“
Geiri: „So das ischt met ieg grad recht, daß feischt, i ha gester mit eme Fachma gredt, er hät mer chönne gnaut Uskunft gä, wie's deet obe usg'sch. Do mueß mer säge: Es ischt g'schämig für Stadt und Kanton Züri, daß mer en berige Usflug- und prächtige Usfichtspunkt für enjer Volk dereweg trurig verliederle loht.“
Kuedi: „So, me hebi aber nebe de Wirtschaft's-Znahme no Blägeheit bi Wald- und Wägarbeite äppis z'verdiene...“
Geiri: „So, do Hunst mer ieg grad rächt! Mer suchi deet use eben-n-en Holzchnächt, en Wägchnächt, mer lötti das allerdings dänn au de rächt Wäg us'schrybe, aber dänn mäldti sich natürli Niemer. Aber min Fachma hät mit em gredt, wo deet obe-n-öppis Meischter ist, und dä heb ihm gseit: „Ja, mer händ Amälbige gnueg; aber

es mueß eine halt im Holz- und Wägwärch e Chli b'schlage si“ und eso. „Dä Pächter wo dobe-n-ischt, goht surt, will die Hütte verlotteret ist und er's mit sine Ghinde nüme chönnti ushalte. In Zimmere-n-inne hät's en halbe Schueh Schnee, die ganz Hütte feig nid tusig Fränkli wert, drfür mueß aber dä Holzchnächt pardon — dr Herr Pächter, 400 Franke Zeis zahle und 100 Franke Patänt, daß er darf wirt. Wo der Wirtschaft chajcht dänke, was mer do hät, bsunders vom Oktober bis im Maie! O heie!“

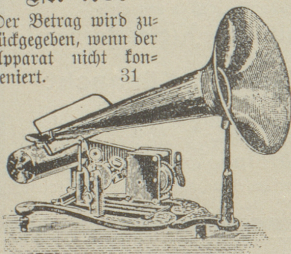
Kuedi: „Ja derewäg? Do nimmi mer bim Eid dr Appetit. Wann i will go Tannli saage, dänn bruch i bim Eid nüd 900 Meter über Meer z'goh, dänn hani Arbet gnue z'Schwamebinge bi dr Ziegelhütte! Aber was ischt für d'Stadt und au für de Kanton d'Hauptsach bi dr G'sicht: En Holzchnächt oder e mensche-würdige Uderkunft namelli für Ghind und dänn au en berige Punkt für's ganz Volk wie's Albisborn eine-n-ischt? Simmer eigelli i dr Mant'schürei oder wo?“

Geiri: „Wart nu, i froge de Näbelschpaster a, dä macht bim Eid Luft!“
Kuedi: „Er soll nu deet ue goß mit ere G'sundheitskommission, bert bruchet mer si ehnder, als im erschte bis seufte Chreis! Derig's ischt haarig!“

„Au Jupiter“ Genf, rue Bonivard 12.

Fr. 7.50

Der Betrag wird zurückgegeben, wenn der Apparat nicht funktioniert. 31



Nur Fr. 7.50 kostet dieser ganz vorzüglich laut und sehr deutlich spielende

Volks-Phonograph,

der trotz seines billigen Preises von solider Arbeit ist und ebenogut spielt, wie ein teurer Phonograph. Walzen, die allerbesten der Welt, Fr. 1.35 p. Stück aus einer Fabrik (Pathé), die täglich über 50.000 Walzen und 1000 Phonographen anfertigt. Mit 6 Walzen wird obiger Phonograph für Fr. 15.— gegen Nachnahme geliefert. Mit breitem Aluminiumtrichter Fr. 1.50 mehr. — Katalog über Phonographen, Grammophone u. Walzen-Verzeichnis gratis und franko.

Zeugnis: Herr Paul Gschwend in Oberhofen (Kt. Bern) schreibt: „Es ist meine größte Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß der von Ihnen bezogene Volks-Phonograph tadellos und wunderschön spielt. Ich spreche Ihnen darüber meine größte Zufriedenheit aus.“ Hunderte solcher Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Persönlicher Magnetismus.

(Geheimnisse der persönlichen Anziehungs- und Einwirkungskraft) 63

Warum dreißig Franken nach Amerika senden, wenn Sie sich diese Wissenschaft durch eine Pariser-Schule in bedeutend kürzerer Zeit und nach neuem System schon für 18 Frs. beibringen lassen können? Sämtliche Geheimnisse sind sofort im täglichen Leben anwendbar; es werden hauptsächlich solche Methoden offenbart, die im Geschäftsverkehr augenblicklich wirken. Der praktische Nutzen davon ist erstens der, daß man keine Konkurrenten weit übertrifft und selbst da Geschäfte macht, wo sich andere nicht einmal Gehör verschaffen können. Von großer Bedeutung ist ferner, daß man durch diese geheime Macht im Stande ist, bei sich und anderen akute und chronische Krankheiten zu heilen, schlechte und schädliche Gewohnheiten auszuwetten und die Gedanken und Neigungen von Sündern und Verbrechern in die rechten Bahnen zu leiten. — Wir versprechen nicht, ein Gratisbuch über diese Wissenschaft auszusenden, um nachher 30 Franken zu fordern, sondern wir senden den eigentlichen Kursus unter Garantie, daß Sie alles lernen können, gegen Nachnahme, Mandat oder Briefmarken von bloß 9 Fr. (auch poste restante) mit der ausdrücklichen Verpflichtung, daß wir den Rest erst bezahlt verlangen, nachdem Sie mit unserer Lehre zufrieden und uns Ihre Folge anzeigen. Schweizer Referenz: J. Fäßler, Postfach 11061, Basel. Als Garantiefond sind übrigens noch 3500 Fr. in einer schweiz. Bank deponiert. — Leben Sie nicht länger in dem alten Schlandrian fort, sondern schreiben Sie noch heute an das Institut Psycho, Ecole Universelle des Sciences, Paris XVI^{me}.

Wahlern - Schiessstand

Lose

zu Fr. 1.— versendet **F. Fleuti**, Bärenplatz 50, Bern. Nur 8000 Lose. Treffer im Werte von 800, 500, 300 Fr. etc. Gesamtwert Fr. 6000. (44)

O, diese Weiber!

30 n. Pariser Photos, Visitformat (kleine Miniaturen). Fr. 1.50 in Briefmarken. 66 **A. C. Schiller, Verlag,** Berlin C, k. 19.

„Beweise“

Beobachtungen, Recherchen, Nachforschungen, Eräuierungen, unauffällig, verlässlich, exakt, prompt. 57 **Auskunftei „Helios“ Bern.**

Kirchenbau-LOSE

Wangen bei Olten (Allein-Depot) sowie Zuger Stadttheater-Lose IIer Emission versendet à Fr. 1.— und Ziehungs-Listen à 20 Cts. d. Hauptloseversand-Depot **Frau Haller, Zug**, Haupttreffer Zug 30,000 u. Wangen 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratislos, auch wenn von beiden Sorten. Theaterlose erst ab Mitte Februar.



Internationale Privates Detektiv- & Auskunftsbüro **ARGUS ZÜRICH**. P.O. SYSTEM. Direkte Auskünfte für Heiratsprojekte & andere Motive. Privat Detektiv Angelegenheiten, Erklärungen, Beweise & Überwachungen. Einzelproben Firmen-Prima Referenzen.

Intimitäten

30 Intime Szenen. Visitformat Fr. 1.50 in Briefmarken 67 **Verlag Friedel, Berlin W. 9 k.**

Bettträsen, Blaseschwäche.

Entschuldigen Sie das lange Ausbleiben meiner Antwort. Ich kam Ihnen mit Freuden mitteilen, daß mein Töchterlein durch Ihre briefliche Behandlung von **Bettträsen, Blaseschwäche** geheilt worden ist wofür ich meinen besten Dank ausspreche. Es ist nicht mehr vorgekommen. **Kapperswil, Kt. St. Gallen, den 20. September 1902.** **Eduard Peter, Lokomotivführer.** Die Echtheit vorstehender Unterschrift des Herrn Eduard Peter Lokomotivführer, bezeugt: **Kapperswil den 20. September 1902.** Für die Gemeindefanzlei, der Gemeinderatschreiber; **Staedeli** Adresse: **Privatpoliklinik, Clarus,** Kirchstraße 405, **Clarus.** 217

Ursache, Wesen und Heilung

der **Nervenschwäche** (Neurasthenie) im Allgemeinen, sowie der nervösen



Schwächezustände

des Geschlechtssystems im Besondern, sowie der **Männerkrank-**

heiten. Preisgekröntes, nach den neuesten Erfahrungen neu bearbeitet. Werk, 840 Seiten viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer Ratgeber und sicherster Wegweiser z. Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und allen sonstigen geheimen Krankheiten. Letzte Auszeichnungen:

Coldene Medaille, Paris, Tuileries, April 1903; Cold. Medaille, London, Crystallpalast, September 1903.

Für Fr. 2.— Briefm. zu beziehen v. Verf. Spezialarzt: **Dr. RUMLER in GENÈVE Nr. 38** sowie vorrätig in den nachstehenden Buchhandlungen!

C. Wettstein, J. Müller-Baumann, Casar Schmidt, Theodor Schröder, Zürich.
A. Munk, Fritz-Herzog, A. Funk, Faesi & Baer, E. Speidel etc.

F. Festersen & Cie., Köhlersche Buchhandlung, **Basel.** Buchhandlg. **Hügli, L. A. Jent, Bern.** Die Dr. Rumlersche Spezial-Heilanstalt „Silvana“ ist das ganze Jahr geöffnet.

Erfolgreichste Heilmethode einzig in ihrer Art.

Geschlechtskrankheiten. 336

Unterleibskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Ausfluß, Wasserbrennen, Harnwürg, Drang zum Urinieren, Blasenleiden, Entzündung, Pollutionen, Samenvergiftungen, Manneschwäche, Nervenschwäche, Nervenerregung etc. Behandlung brieflich, ohne Berufsstörung und ohne jegliche schädliche Folgen. Strengt e Verschwiegenheit. Adresse: **Privatpoliklinik Clarus, Kirchstraße 405, Clarus.**

Lose vom Zuger Stadttheater II. Emission à Fr. 1

8288 Treffer im Betrage von 150,000 Fr. 18 Haupttreffer von von Fr. 1000—30,000. Ziehungslisten à 20 Cts. Für 10 Fr. = 11 Lose versendet das Bureau der Stadttheater-Lotterie Zug (Schweiz). H4238L7(34)

Pariser

Gummi-Artikel

in vorzüglicher Qualität per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5, 6 u. 7 empfiehlt

Emil Bücheli, Chur.

Preis-Listen gegen 10 Cts. in Briefmarken franko. 18

Zürcher

wollt Ihr über die Vorgänge in Eurer Vaterstadt unterrichtet sein, so abonniert die **Zürcher Wochen-Chronik** Probenummern gratis u. franko. Expedition: **Zürich** Bärgasse.